

Herbsttagung 2017

von Christ und Friseur
vom 14.-16. Oktober 2017
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg

Jahreshaupttagung 2018

von Christ und Friseur
vom 26.-28. Mai 2018
im CVJM Haus Elsenburg in Kaub am Rhein
Adolfstr. 14, 56349 Kaub

Herbsttagung 2018

von Christ und Friseur
vom 13.-15. Oktober 2018
Im Diakonissen Mutterhaus
Lachen/Neustadt a. d. Weinstraße

Löwenzahnblütengelee:

Hier das Rezept: 230 gelbe Löwenzahnblüten abzupfen,
1 Zitrone in Scheiben,
1 Liter Wasser, alles 15 Minuten
Kochen, 24 Std. stehen lassen,
Flüssigkeit durch ein Sieb gie-
ßen, nach Anweisung mit Gelier-
zucker weiter verarbeiten.
In Gläser abfüllen.



Christ & Friseur

Sommer 2017

114. Jahrgang - 2



Foto: Lutz

Inhalt

Editorial	S. 3
Einladung nach Bad Blankenburg	S. 4
Bericht Kaub	S. 6
Ein Glaubensbekenntnis	S. 10
Luther – Freiheit	S. 11
Eine unfrisierte Bibel	S. 12
Lutherrose	S. 13
Kinderseite	S. 14
Buchtipps	S. 15
Termine	S. 16

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland
3-4 Ausgaben im Jahr

NEU Homepage: www.christ-friseur.de **NEU**

Vorsitzender: Erich Schuh, Südhangstr. 20
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411
Schuh@christ-friseur.de

Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein
Redaktion: H.-M. Trautwein, Marktstr. 18 70372 Stuttgart
E-Mail s.hm.trautwein@t-online.de

Finanzen: Ilse Stecker, Oberschelder Str. 20 57080 Siegen
Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure
Konto IBAN: DE 94 4606 0040 0865 3866 01

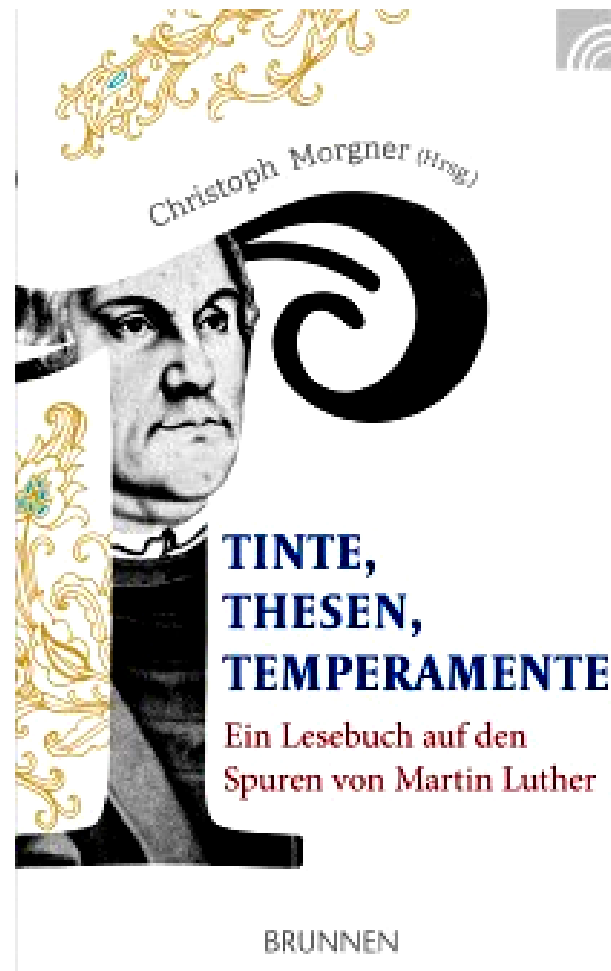
„Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder“

Bezugspreis: Jährlich 12.00 €

Tinte, Thesen, Temperamente

Ein Lesebuch auf den Spuren von Martin Luther

Christoph Morgner



Die Wartburg und das legendäre Tintenfass – die kernigen Lutherlieder – Katharina von Bora, Luthers tatkräftige Ehefrau – die Kunst, dem Volk „aufs Maul zu schauen“ – Luthers Äußerungen zu politischen Themen – Luther als Seelsorger – Reiseziele auf Luthers Spuren ... Das Lesebuch beleuchtet in verständlicher, lockerer Weise viele Aspekte rund um Martin Luther. Es macht Lust, auch unbekanntere Seiten des großen Reformators zu entdecken. Ein hochinteressanter Querschnitt!

Verlag: Brunnen Verlag, Gießen

Bestellnummer: 192064
EAN: 9783765520648



Kinderseite

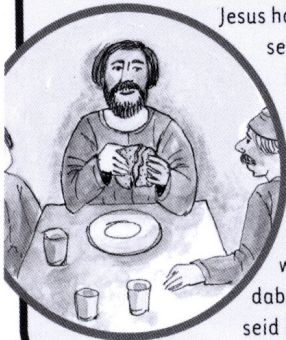
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Unser täglich Brot

In der Bibel kommt Brot an über 300 Stellen vor! Es ist ein Zeichen für das Leben – dafür, dass Gott gut für uns sorgt: Jesus hat mit Brot und Fischen 5000 Leute gespeist. Kennst du die Geschichte? Die wichtigste ist die des letzten Abendmahls:

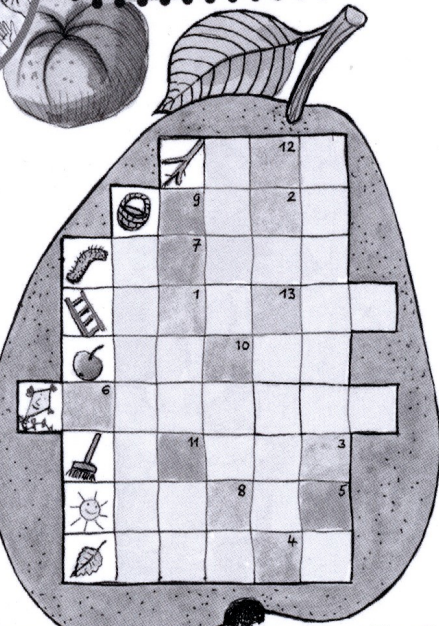


Jesus hat seine Jünger vor seiner Verhaftung zu Brot und Wein eingeladen. Dazu hat er gesagt: So, wie ich es jetzt mit euch feiere, so feiert immer wieder und denkt dabei an mich, dann seid ihr gesegnet.



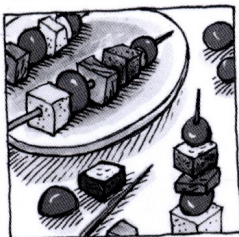
Tischgebet

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir. Dank sei dir dafür.



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.

Ein leckerer Pausensnack!



Bestreiche eine viereckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Berufsfreunde

Der ausgewachsene Sommer mit Hitze und Gewitter, aber auch mit manch kühlem Lüftchen, hat uns erreicht. Ob nun der Urlaub noch vor uns liegt oder wir schon vom nächsten träumen? Schön eben, dass wir ihn haben – den Urlaub – die Auszeit! Zum Auftanken und Kraft holen für unseren oft stressreichen Alltag.

Zwei Ding habe ich für heute aus der Presse entnommen:

Reinhold Wild ist am 10. März 2017 verstorben. Er arbeitete sich seit Anfang der 70er Jahre an die Spitze der Firma Goldwell bis zum Vorstandsvorsitzenden. Er führte anschließend die Friseurmarke Paul Mitchell aus den USA erfolgreich in Deutschland ein mit Vertriebsrechten in vielen europäischen Ländern. Dabei verleugnete er sein persönliches Christsein nicht. 34 Jahre war er im Kirchenvorstand. Er war Förderer für Jugend und Kultur. In seinem Nachruf ist zu lesen, dass Gott unser Herr ihn nach einem glücklichen Leben zu sich gerufen hat. Selbst wünschte er seiner Familie und seinen Mitarbeitern für die Zukunft Gottes Segen.

In der Deutschen Handwerker Zeitung vom 7. April 2017 fand ich auf Seite 18 folgenden Artikel:

Friseure machen Obdachlose Salonfähig. Dort stellt sich eine Friseurgruppe in Rocker Outfit vor:

Die „Barber Angels Brotherhood“ Sie sehen aus wie Rocker, sind Friseure und helfen unter anderem der Heilsarmee. Sie schneiden Obdachlosen die Haare, geben den schon abgeschriebenen Menschen ein neues Selbstwertgefühl – und das ganz umsonst. Nur den Kopf muss der Junkie selbst hinhalten. Wer mehr wissen möchte klicke einfach unter www.b-a-b.club an.

Nun ist auch dieses Heft wieder Reformations – Jubiläums – verdächtig. Bei unserer Herbsttagung in Bad Blankenburg ist diesmal ein Ausflug nach Erfurt geplant. Sehr spannend – deshalb schnell anmelden! Ja, es luthert sich so durchs Heft und durch das ganze Jahr. Wer es möglich machen kann plane doch in diesem Jahr noch einen Trip nach Wittenberg ein.

Nun hat uns noch das Familienwappen von Martin Luther fasziniert – Bild und Erklärung finden sich im Heft.

Ja, wir befinden uns in einer spannenden Zeit! – Nutzen wir sie aus!

Zum Schluss: Zwei Ding tragen unsere Arbeit.

Das Gebet – Wir wissen ja: Dienstag = Friseurgebetstag!

Was ihr uns gebt – Denn ohne geht nichts!

Wir sagen herzlichen Dank für Beides!

Euer Erich Schuh

Herzliche Einladung

zu unserer Herbsttagung
vom 14.-16. Oktober 2017



im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a 07422 Bad Blankenburg

Das Evangelische Allianzhaus mit seinem umfassenden Gebäudekomplex, liegt am Fuß der Burg Greifenstein in ruhiger Lage, nahe dem Stadtzentrum.

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.
Bitte melden Sie sich möglichst schnell an.

Bitte bis 20. August 2017 Anmelden

**Weitere Anmeldungen je nach
Zimmerbelegung möglich**

Gunter Vittinghoff
Grabenstr. 15
74567 Crailsheim
Tel.: 07951-9634523
Mail: gunter-vittinghoff@t-online.de

Lutherrose – Familienwappen von Martin Luther 1483 – 1546

Die Lutherrose ist als Sandsteinrelief am Katharinenportal der Lutherhalle (Lutherhaus) in Wittenberg zu sehen. Diese Beschreibung ist der Rückseite einer Kachel entnommen die die Lutherrose zeigt.

Luthers Wappen

Luther erklärt sein Wappen als „Merkzeichen meiner Theologie“ Das erste soll ein Kreuz sein. Schwarz in einem Herzen von natürlicher Farbe. So soll ich mich selbst erinnern, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn wenn man von Herzen glaubt, dann hat man das Leben vollkommen. Auch wenn es ein schwarzes Kreuz ist, das den Tod bringt und wehtut, so lässt es doch das Herz in seiner Farbe: es verdirbt die Natur nicht! Das heißt: es tötet nicht, sondern erhält das Leben. Dieses Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen. Das soll darauf hinweisen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Er versetzt uns direkt in eine weiße, fröhliche Rose. Er gibt nicht Friede und Freude nach Maßgabe des Sichtbaren und Greifbaren. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein. Denn weiß ist die Farbe des Geistes und der Engel. Diese Rose steht in einem himmelblauen Feld. Das zeigt an, dass die

Freude im Geist und Glauben ein Anfang der himmlischen Freude ist, die kommt. Durch die Hoffnung ist diese Freude schon da, aber noch ungreifbar. Um alles herum soll ein goldener Ring sein: Weil die Seligkeit im Himmel ewig dauert, kein Ende hat, über alle Freude und Kostbarkeiten hinausgeht – wie das Gold das edelste Metall ist.



Befreiungsschlag – Die Thesen lernen laufen!
Befreiungsschlag – Die Teufel kriegen Hörner!
Der Kasten Tetzels bleibt nun leer, der Petersdom erzittert!
Nur Christus bringt die Freiheit dir – Des Tetzels Kasten bleibt nun leer!

Nicht recht ist der, der Werke tut: Das Werk hat Christus schon getan.

Die Tat zieht Bahnen um die Welt:

Ein Christ, ein freier Herr – und niemand untertan!

Ein Christ, ein Knecht in allen Dingen – und Jedermannes untertan!

Ich bin nun frei – und wer will`s tadeln?

Gott hat`s gewollt – Der Sohn getan!

Die Freiheit ist geboren!

Eine unfrisierte Bibel

Im Sommer 1973 besuchte ich mit meinem Bruder Werner ein Restaurant in St. Pölten. Er stellte mir seinen Freund Siegfried vor, der Friseur war. Wir kamen in ein angeregtes Gespräch, und ich spürte, dass Siegfried viele Fragen hatte, die wir aber nicht beim Essen klären konnten. Ich bot ihm an, ihn in seinem Friseursalon zu besuchen und mit ihm in der Bibel zu lesen. Er willigte ein. So kam ich fast jeden Tag in diesem Sommer zu ihm. Wir lasen in der Bibel, und ich war seine Bibellesehilfe. Irgendwann machte ich ihm deutlich, dass er doch in einem persönlichen Gebet sein Leben Jesus Christus anvertrauen könnte. Es war bewegend, wie er zu Jesus betete. So wurde er auch seine Ängste los und begann nun, seiner Frau und seinen Kunden im Friseursalon von Jesus zu erzählen. Die Bibel, die ihm anfangs ein Buch mit sieben Siegeln gewesen war, wurde sein Lebensbuch. Heute ist er ein fröhlicher Mitarbeiter in seiner Gemeinde.

Aus Neukirchener Kalender

Programm der Jahrestagung Vom 14.-16. Oktober 2017 im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg

Samstag, den 14. Oktober

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Begrüßung

Was habe ich mit Gott erlebt?

Sonntag, den 15. Oktober

8.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Blankenburg

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Abfahrt nach Erfurt

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr „Die weiße Flotte“

Montag, den 16. Oktober

8.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Fachthema

12.00 Uhr Mittagessen und Abschluss der Tagung

Anreise

Anfahrt mit der Bahn: Über Intercitystation Erfurt - direkte Verbindung mit IC aus Frankfurt/Main bzw. Dresden und Leipzig und IR aus Düsseldorf und Kassel - Umsteigen in den Regionalzug nach Saalfeld. Ca. 55 Minuten bis Bad Blankenburg.

Über Intercitystation Saalfeld - direkte Verbindung mit IC aus Kiel, Hamburg, Berlin, Leipzig bzw. aus München und Nürnberg - Umsteigen in Regionalzug nach Erfurt oder Arnstadt. Ca. 7 Minuten bis Bad Blankenburg

Anfahrt mit dem Auto: Geben Sie in Ihr Navigationsgerät „Esplanade 10“ ein, damit sie auf unserem Parkplatz ankommen.

Achtung: Das Evangelische Allianzhaus befindet sich in Bad Blankenburg in Thüringen! Bitte nicht verwechseln mit Blankenburg im Harz!

Jahrestagung Christ und Friseur in Kaub vom 10.-12.6.2017

In Delmenhorst hättet Ihr hören können „Martin wir fahren nach Kaub“. Endlich nach 5 Jahren. Wir hatten eine schöne Fahrt und trafen zum Abendessen ein. Wie wurden wir herzlich begrüßt und gedrückt. Auf beiden Seiten war die Freude groß. Um 19.30 Uhr war Treffpunkt im Tagungsraum. Erich Schuh leitete den Abend. 500 Jahre Reformation der Evangelischen Kirche in Deutschland. Da war das Thema klar. „Luther“ Der Abend begann mit Luthers Lied „Ein feste Burg ...“. Dann wurde „Unterhaltsames von Luthers“ vorgetragen.

Viele Geschwister, die leider nicht dabei sein konnten, ließen herzlich grüßen.

Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit spendierten Hella und Peter Waldmann Getränke und Eis. Erich trug eine Ballade über „Momente“ vor. Es gibt Momente, die einem durch die Seele rinnen, die dich jetzt erreichen - oder nie.

Ich sehe das Wort, wo ist der Sinn?

Der Geist lässt Fäden spinnen.

Zum gemütlichen Teil gab es „Thesen Bier“ mit Luthers Konterfei, Premiere bei uns, außerdem besonderes Gebäck, geformt wie Luthers Gesicht. Christa Dietle hatte für uns Löwenzahnblütengelee gekocht. (Rezept letzte Seite)

Weiter wurde uns dringend ein Breitband-Theolocium für Geist und Seele 1mal täglich empfohlen. Zur Stärkung des Glaubens, haltbar bis ans Ende der Welt. Es waren aufgerollte Zitate, wie:

Was Gott pflanzt, wird bleiben.

Fürbitten heißt: Jemanden einen Engel senden.

Bete, als ob Arbeit nichts nützt,
und arbeite, als ob beten nichts nützt.

Spät am Abend wünschten wir uns nach dem Segen eine gute Nacht.

Gut ausgeschlafen – Sonntagsfrühstück. Um 10.00 Uhr nach der Gebetsgemeinschaft fanden wir uns im Gottesdienst ein. Nach Liedern „Anker in der Zeit“ und „Bei Dir Jesu will ich bleiben“ hielt Erich Schuh die Bibelarbeit. Vom Psalm 39 ist mir Vers 12 in Erinnerung geblieben. „Sünde zerstört die Schönheit des Menschen“.



Luther – Freiheit Ballade von Erich Schuh, April 2017

*Es gibt Momente, die einem durch die Seele rinnen
Es gibt Momente, die im Leben nach der Freiheit ringen
Es gibt Momente, die dich jetzt erreichen - oder nie
Lass dich drauf ein – entfalte deine Sinne
Tintenfass und Teufelshass werden mit dir ringen
Ich such das Wort, wo ist der Sinn?
Der Geist lässt Fäden spinnen.*

Mein Sohn Martinus soll im Unternehmen dienen.
Gruben, Schächte, Silbererz, Knappen rollen Grubenhunde.
Ich brauch ihn – Martinus
Scholare sollen ihn erziehen
Ein Juristikus soll er werden
Scholare sollens richten
Martinus als Juristikus soll den Wohlstand fördern.
Meine Gruben, meine Schächte
Silbererz – Silberherz – Martinus.

Blitz und Donner – Wolkenbruch - Anna lass mich leben!
Gruben – Schächte – Silbererz – alles lass ich fahren.
Augustinus meine Rettung – Anna lass mich leben!
Das Pochen am Ring: Augustiner lasst mich ein!
Gruben – Schächte – Silbererz – alles lass ich hinter mir!
Das Tor fällt ins Schloss.

Ringem um Wahrheit – Ringem um Klarheit

Doch Hans der kann`s nicht fassen:

Mein Sohn, warum denn hinter diese Mauern? Ich kann`s nicht fassen!

Ringem um Wahrheit – Ringem um Klarheit

Ich brauch dich – Gott, nun zeig dich mir

Mein Körper liegt in Wunden!

Ich zeig mich dir – du armer Wicht, durch Gnade und Erbarmen.
Nun steh doch auf, ich brauch dich noch.

Das Leben liegt noch vor dir!

Das Kreuz des Sohnes macht dich frei!

Kein Taler musst du zahlen!

Frei – Frei: so soll es sein – und frei auch ohne Taler!

Ich les dein Wort, ich leg es aus und hab es nicht begriffen.

O Herr verzeih – o Herr verzeih!

Ein Glaubensbekenntnis

Auszug, von Dr. Martin Luther im Jahre 1528. Entstehung nach einer sehr schweren Erkrankung. Zuerst enthalten in der Schrift: Vom Abendmahl Christi, Bekenntnis.

Ich glaube von Herzen den hohen Artikel der göttlichen Majestät, dass Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei voneinander unabhängige Personen – ein rechter, einziger, wesenhafter, wahrer Gott ist, Schöpfer Himmels und der Erden. Aller Dinge – wie das alles bisher wohl in der römischen Kirche als auch in aller Welt bei den christlichen Kirchen gehalten worden ist.

Ich glaube und weiß, dass die Heilige Schrift uns lehrt, dass die mittlere Person in Gott, nämlich der Sohn, allein wahrer Mensch geworden ist, von dem Heiligen Geist ohne das Zutun eines Mannes empfangen und von der reinen, heiligen Jungfrau Maria als einer rechten, natürlichen Mutter geboren, wie das alles der heilige Lukas klar beschreibt und die Propheten verkündigt haben.

Ich glaube, dass dieser Sohn Gottes und der Maria, unser Herr Jesus Christus, für uns arme Sünder gelitten hat, gekreuzigt, gestorben und begraben worden ist, womit er uns von der Sünde, dem Tod und dem ewigen Zorn Gottes durch sein unschuldig Blut erlöst hat, und dass er am dritten Tag auferstanden ist vom Tod und aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, ein Herr über alle Herren, König über alle Könige und über alle Geschöpfe im Himmel, auf der Erde und unter der Erde, über Tod und Leben, über Sünde und Gerechtigkeit.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der mit Vater und Sohn ein wahrer Gott ist und vom Vater und Sohn ewig kommt, doch in einem göttlichen Wesen und Natur eine von jenen unterschiedene Person. Durch diesen werden als eine lebendige, ewige, göttliche Gabe und Geschenk alle Gläubige mit dem Glauben und anderen geistlichen Gaben geschmückt, vom Tod auferweckt, von Sünden befreit und zuversichtlich und getrost, frei und gewiss im Gewissen gemacht.

Zuletzt glaube ich die Auferstehung aller Toten am jüngsten Tag, sowohl der Gerechten als auch der Bösen, damit ein jeder an seinem Leib empfangen, wie er es verdient hat und so die Gerechtfertigten ewig leben mit Christus und die Bösen ewig sterben mit dem Teufel und seinen Engeln.

Das ist mein Glaube, denn so glauben alle rechten Christen, und so lehrt uns die Heilige Schrift.

Dazu helfe mir mein Herr und Heiland Jesus Christus, der gelobt sei in Ewigkeit. Amen.

Eigentlich wollte Luther die römisch-katholische Kirche nur erneuern, dies führte zur Reformation. Luther hatte den Leitsatz: Allein Christus.

Wir übergeben Christus unser Leben, er hat unsere Schuld weggenommen.

Luther hat die Bibel in sächsischer Amtssprache geschrieben. Er lehrte Gleichwertigkeit von Mann und Frau. Buchdruck wurde erfunden. Die gesamte Bevölkerung sollte Schriften und die Bibel lesen. Lieder in deutscher Sprache wurden gesungen.

Wir hörten von den 4 SOLAS:

1. allein die Schriften
2. allein Jesus Christus
3. allein die Gnade
4. allein der Glauben

Luther: Ich bin gerecht aus dem Glauben – Werke sind Zins – Glaube ist Geschenk

Mit dem Lied „Dein Segen umhülle uns, dem Dank an Erich Schuh für die viele Arbeit, endete die Bibelarbeit.

Bitte für das Gruppenfoto aufstellen! Danach eilten wir zum Mittagessen.



Nach dem Mittagessen fuhren wir mit den Autos in Kolonne nach Bingen ins Museum Hildegard von Bingen. Hier konnten wir das Leben der Hildegard von Bingen anschaulich auf Texttafeln, Bildern und Gerätschaften verschiedener Art, verfolgen. Hildegard von Bingen wurde 1098 geboren. 1112 trat sie in die Klause un-

ter Leitung Jutta von Sponheim ein. Die Klause gehörte zum

Mönchskloster Disibodenberg. Sinn und Ziel ist es Gott in allem zu verherrlichen. 1136 wurde sie Äbtissin. Sie war u. a. Auch Prophetin und Beraterin vieler Zeitgenossen. Der Überlieferung nach erschien nach ihrem Tod 1179 am Himmel ein Licht, in dessen Schein ein rot schimmerndes Kreuz zu sehen war.



Nach all diesen Informationen erfrischten wir uns mit Eis und Sprudel und schauten auf den Rhein.



Zum Abendessen hatte die Elsenburg uns wieder.

Um 19.30 Uhr stand der wichtige Programmpunkt Jahreshauptversammlung an.

Danach sahen wir den Film „Katharina Luther“.



Katharina von Bora, geb. 1499, war eine sächsische Adlige. Sie lebte als Nonne im Zisterzienserinnenkloster Marienthron bei Grimma. Luther, geboren 1483, war Augustinermönch in Erfurt. Luthers Schriften beeindruckten Katharina so, dass sie zu dem Reformator Luther nach Wittenberg floh. Sie heirateten am 27.6.1525. Da Luther mit verschiedenen Erkrankungen kämpfte, verwaltete Katharina Haus, Hof und Finanzen. Luther starb 1546 mit 63 Jahren, Katharina Luther 1552 mit 53 Jahren.



Leider rückte der Abschied näher.

Am Montag frühstücken, Zimmer räumen. Treffen um 10.00 Uhr zum Fachthema „Dauerwelle einst und jetzt. Erich Schuh brachte



uns die Friseurgeschichte seines Vaters Robert nah. Die geschichtliche Entwicklung der Heißwelle um 1950 mit entsprechenden Geräten. Es ergab sich ein reger Erfahrungsaustausch. Einige von uns begannen mit der praktischen Arbeit mit

den Dauerwellwicklern der damaligen Zeit.

Themenwechsel: Flechtfrisuren. Nach dem Vorstellen verschiedener Flechtfrisuren konnten wir diese praktisch erar-



beiten an unserem Modell „Tabea“. Ein letztes Mittagessen und Abschluss der Tagung ließ dieses schöne herzliche Wochenende mit unseren Friseurgeschwistern ausklingen. Wohlbehalten sind wir alle zu Hause angekommen.

Seit herzlich begrüßt
Eure Karin Schlechta

